

Architekten Exner, Krubsacius und Fäsch(?) seit dem 26. Juli 1770 durch Krubsacius. Am 12. December 1776 wurde es seinem Zwecke übergeben.

Die 77 m lange Schauseite ist auf die Wirkung in enger Strasse berechnet. Das Erdgeschoss und das Zwischengeschoss darüber fassen schlichte, gefugte Schäfte, die beiden Obergeschosse jonische Wandpfeiler zusammen. Dieses schlichte System breitet sich über 24 Achsen hin, von welchen die letzten fünf

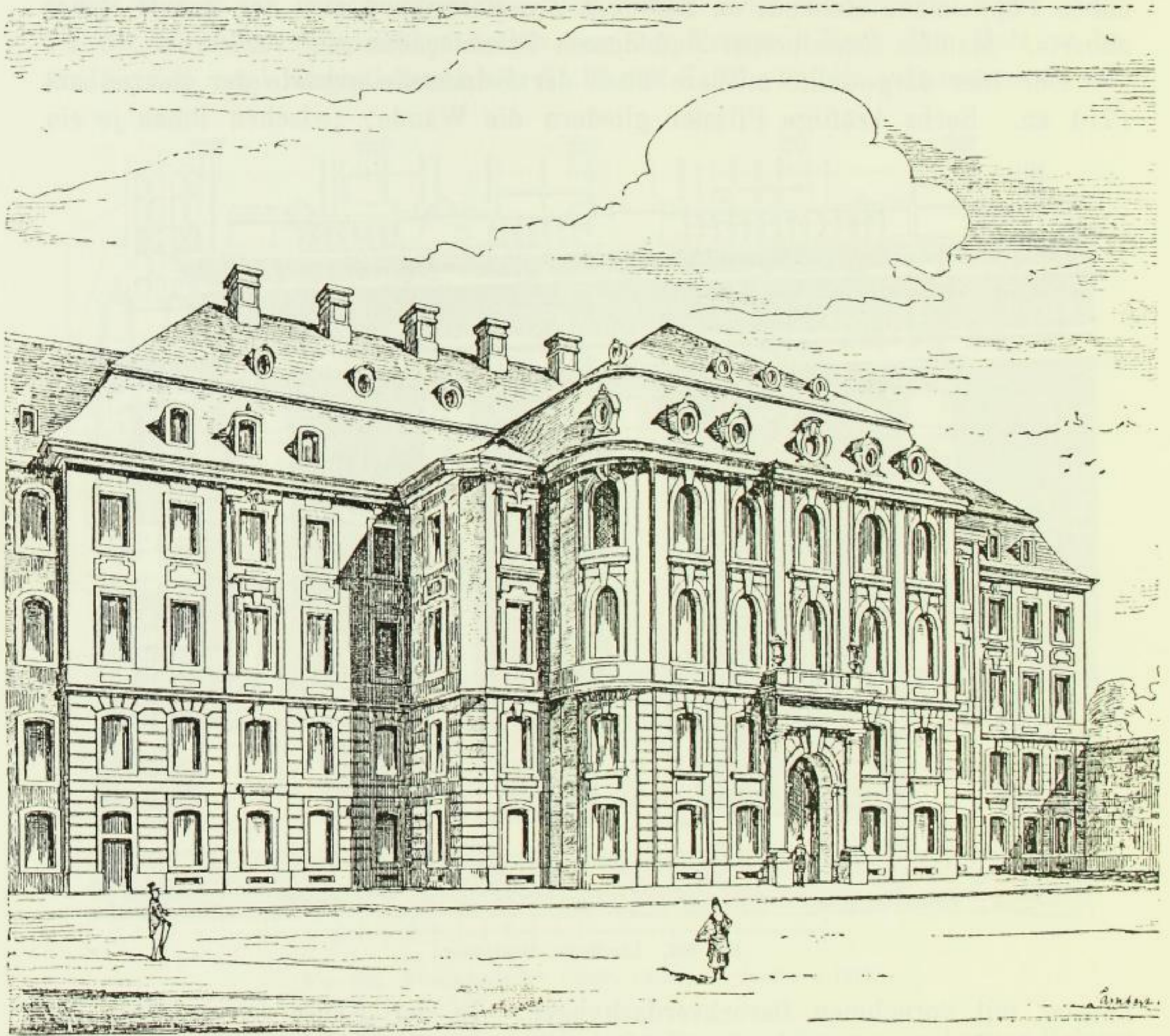


Fig. 388. Landhaus, Hofansicht.

gegen die grosse Schiessgasse zu sich insofern absondern, als hier die Achse aus Schäften zwischen je zwei Pfeilern ohne Schäfte gebildet ist. In der Mitte der übrigen Pfeiler legt sich ein Risalit von fünf Achsen wenig vor. Hier tragen sechs kräftige toscanische Säulen einen Balcon (Fig. 387). Die mittleren sind weiter gestellt, um dem im Rundbogen geschlossenen Hauptthore Raum zu geben. Im schlichten Hauptgesims die Inschrift:

CVRIA. ORDD. SAX. FRID. AVG. EL. P. P. FAC. CVRAV. MDCCLXXV.

An die Krubsacius'sche Façade legt sich das Eckhaus gegen die Schiessgasse, das sich noch bis heute die schlichte Lisenenarchitektur von 1747 erhielt.

An der Hofseite des Hauptbaues (Fig. 388) legt sich das Treppenhaus mit